

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:  
pro 4 gespaltene Petit-Zeile  
25 Pfg.

Arbeitsmarkt: 20 Pfg.

Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die  
Expedition zu richten.

Abonnements-Preis:  
pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbände  
Rm. 1,50;  
im Auslande  
und für Kreuzbandsendung  
Rm. 1,75  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben  
vom  
Verein Berliner Uhrmacher.

Berlin, den 1. August 1877.

Expedition  
bei  
R. Stäckel, Berlin W., Markgrafen-Str. 48.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung ist im Post-Zeitungs-catalog, erster Nachtrag unter Nr. 1065a eingetragen und nehmen alle Postanstalten im ganzen deutschen und österreichischen Postverbände Bestellungen darauf an.

## Bekanntmachung.

Indem wir unsere werthen Mitglieder und alle geehrten Collegen auf die in der vorigen Nummer enthaltene Einladung zum Verbandstage freundlichst hinweisen, veröffentlichen wir nachstehend das Verzeichniss der Anzahl der Mitglieder, aus welchen der Central-Verband bis heut gebildet, und die Anzahl der Stimmen, mit welcher derselbe darnach auf dem Verbandstage repräsentirt sein wird:

Verein Altenburg . . . . .	9 Mitglieder, vertreten durch Stimmen	1,
„ Altona . . . . .	24	1,
„ Berlin . . . . .	203	7,
„ Bielefeld-Herford . . .	17	1,
„ Brandenburg a. d. H. . .	10	1,
„ Braunschweig . . . . .	51	2,
„ Bremen . . . . .	27	1,
„ Dresden . . . . .	44	2,
„ Gera . . . . .	8	1,
„ Halle a. S. . . . .	34	2,
„ Hamburg . . . . .	41	2,
„ Hannover . . . . .	42	2,
Harzer Verein . . . . .	15	1,
Verein Heide in Holstein . .	8	1,
„ Leipzig . . . . .	61	3,
Lippescher Verein . . . . .	16	1,
Verein Lübeck . . . . .	50	2,
„ Lüneburg . . . . .	37	2,
„ Magdeburg . . . . .	17	1,
„ München . . . . .	42	2,
„ Naumburg a. S. . . . .	9	1,
Neumärkischer Gauverband	35	2,
Verein Potsdam . . . . .	20	1,
Rhein.-Westph. Uhrm.-Bund	116	4,
Rhein.-Main.-Gauverband . .	97	4,
Verein Stade . . . . .	12	1,
„ Stralsund . . . . .	5	1,
„ Stuttgart . . . . .	26	1,
„ Weimar . . . . .	8	1,
„ Wiedenbrück . . . . .	9	1,
„ Zeitz . . . . .	6	1,

1099 Mitglieder, vertreten durch Stimmen 54.

Wir ersuchen nochmals alle die verehrlichen Vereine, welche sich dem Central-Verband noch anzuschliessen gedenken, dies bis spätestens Mitte dieses Monats zu bewirken, da weitere Aufnahmen erst nach dem Verbandstage wieder stattfinden.

Der Central-Verbands-Vorstand.  
gez. R. Stäckel.

## Zwei Verbandstags-Fragen.

Es ist ein eigenes Ding mit unseren Deutschen Verhältnissen. Der Einheitsdrang ist gerade jetzt so mächtig rege in uns, wie fast noch nie in früheren Zeiten. Alles strebt dahin, die Sonderinteressen dem vollen ganzen Einheitsgedanken zum Opfer zu bringen, — und trotz alledem sind wir oft noch so in alten Anschauungen befangen, dass wir gar nicht wissen, wie wir in so vielen Dingen noch in der alten Zerfahrenheit und Zerissenheit der Zustände vollständig stecken. Es ist eben vorläufig erst um das deutsche Land und Volk, so weit seine Grenzen reichen, das mächtige Band gelegt, welches das Ganze freilich so fest zusammenhält, dass es, Gott sei Dank, nicht mehr auseinanderfallen wird; da meinen nun die Meisten, nun sei auch Alles glücklich zu Ende gediehen und fest und einig gemacht, sehen aber nicht, dass inmitten des Ganzen noch eine Menge Einzelglieder lose umherschlottern, die noch lange nicht den Zusammenhang zum Ganzen gefunden haben.

Vor Allem trifft dieser Vorwurf die deutschen Gewerbe, wenigleich zu deren Entschuldigung anzuführen ist, dass dieselben sich bereits seit längerer Zeit in einem Umbildungsprozess befinden, in dem es um so schwerer ist neue passende Formen zu finden, je mehr man von denselben beansprucht, mit den Ideen der Neuzeit im Einklang zu stehen und Garantie für Dauer auf lange Zeiten hinaus zu geben. Wir Uhrmacher nun glauben mit Schaffung des Centralverbandes den Schritt gethan zu haben, der grundlegend und notwendig für die innere und äussere Organisation unseres Berufs ist. Wenn wir nun zum weiteren Ausbau derselben über die ferneren Maassnahmen berathen, so wollen wir heute die Aufmerksamkeit der Vereine und des Einzelnen auf einen Gegenstand hinlenken, den wir für wichtig genug halten, ihn in den Kreis unserer ernstesten Bestrebungen zu ziehen, und den wir deswegen auch auf die Tagesordnung unseres diesmaligen Verbandstages gestellt haben, nämlich auf die Annahme eines einheitlichen deutschen Uhrmacher-Maasses. Gerade diesen Gegenstand halten wir in seiner Durchführung für eine jener Maassnahmen, die zur dauernden Festigung unserer inneren Organisation notwendig sind. Ist es zur Begründung dieser unserer Ansicht etwa notwendig, uns über die Unhaltbarkeit der bezüglichen Verhältnisse ausführlicher auszulassen? Giebt es wohl einen Uhrmacher, der in seiner Praxis nicht schon unter dem hier vorherrschenden Wirrwarr gelitten und darüber geseufzt hätte? Stellen wir auch nur eine oberflächliche Betrachtung über unsere Maasse an, was finden wir da? Wir finden Feder-, Gläser-, Cylinder-, Steinlöcher-, Zapfen- und Rädermaasse, Lochmaasse für Rund- und Triebstahl etc. etc., bald nach französischem, bald nach englischem Maasssystem, ja viele, wie um nur eins zu nennen z. B. Federmaasse, ganz ohne Grundlage irgend eines Maasssystems, beliebig nach der Willkühr der verschiedensten Fabrikanten entworfen. — Ist dies nicht ein Durcheinander sondergleichen?

Dass wir deutschen Uhrmacher immer noch mit dieser, uns von andern Ländern aufocroyirten störenden Vielheit der Maasse fortarbeiten, und dass das Sinn- und Systemlose dieses Zustandes in unseren Fachkreisen noch